

Netzwerk Kernerviertel

Fragen und Antworten zur Informationsveranstaltung der Bahn am 2.4.2014

Schriftliche Fragen Netzwerk

Mündliche Antworten Bahnvertreter

<p>1.1. Welche einzelnen Baumaßnahmen / Bauphasen sind für die nächsten Jahre (geplanter Bauablauf) geplant einschließlich SSB-Umbau Staatsgalerie (Baubeginn, geplantes Ende, maximale Arbeitszeiten am Tag bzw. Wochenende von Std.... bis Std. ...) ?</p>	<p>Keine Information auf der Veranstaltung.</p>
<p>1.2. Welche einzelnen Baumaßnahmen sollen 2014/15 angegangen werden (wahrscheinlicher Bauablauf) einschließlich SSB-Umbau Staatsgalerie, Nesenbachdüker (Baubeginn, geplantes Ende, maximale Bauzeiten am Tag bzw. Wochenende von Std. ... bis Std.) ?</p>	<p>Es wurden nur die direkt mit dem Tunnelbau verbundenen Baumaßnahmen im PFA 1.2. für 2014 vorgestellt:</p> <p>1.Quartal: Tunnelvortrieb Rettungszufahrt bis zum Verzweigungsbauwerk 2. Quartal: Ausbau Innenschale Rettungszufahrt + Ende 2.Quartal Inbetriebnahme Förderband ab 3.Quartal: Herstellung Verzweigungsbauwerk</p> <p>Das Förderband läuft Montags bis Samstag im 24-Stundenbetrieb. Der Abtransport des Aushubs an der Baulogfläche neben dem Planetarium erfolgt allerdings nur im Tagesbetrieb (Montag bis Samstag 7 bis 20 Uhr).</p> <p>Keine Information über den anstehenden Baubetrieb im PFA 1.1. , d.h. die Kanal- und Trogbauarbeiten sowie SSB.</p> <p>SSB wird allerdings Anfang Juni in einer Veranstaltung im Rathaus die geplanten Bauarbeiten vorstellen.</p>
<p>1.3. Sind dabei Nacht- bzw. Sonn- und Feiertagsarbeiten geplant ?</p>	<p>Keine Information auf der Veranstaltung</p>
<p>1.4. Wie lange werden die Rammarbeiten jeweils in den einzelnen Bauabschnitten dauern, bis die rund 4.400 Pfähle im Untergrund verankert sind ? Mit welchem Erschütterungen und Lärm ist für die Bewohner des Kernerviertels dabei zu rechnen? Müssen auch im unmittelbar neben</p>	<p>Keine Information auf der Veranstaltung</p>

Netzwerk Kernerviertel

Fragen und Antworten zur Informationsveranstaltung der Bahn am 2.4.2014

Schriftliche Fragen Netzwerk

Mündliche Antworten Bahnvertreter

der Wohnbebauung liegenden Baufeld 25 Rammarbeiten durchgeführt werden ?	
1.5. Im Anfahrbereich des Fildertunnels müssen wegen der schwierigen geologischen Verhältnisse einzelne Gebäude des Kernerviertels mit Hebungsinjektionen angehoben werden. Welche Beeinträchtigungen kommen dabei auf die Bewohner der umliegenden Gebäude zu ? Welche Schutzmaßnahmen sind dafür vorgesehen ?	<p>Die Hebungsinjektionen wurden von Prof. Dr. Wittke erklärt. Er verwies wieder auf das erfolgreiche Beispiel beim U 15-Bau, obwohl diese auch laut dem Landesamt für Geologie in anderen Gesteinschichten durchgeführt wurden. Bauplanung der Hebungsinjektionen erfolgt in 2014. Es gibt noch keine Lärmprognose für die Ausführungen der Hebungsinjektionen.</p> <p>Es müssen drei Schächte à 6 Meter an der Sänger- und Urbanstr. und dem ehemaligen Polizeiparkplatz ausgegraben werden. Trotzdem sollen lt. Bahnvertreter alle Häuser weiterhin zugänglich sein.</p>
2.1. Mit wieviel An- und Abfahrten der LKWs für die Anlieferung des Baumaterials und Abtransport des Aushubs ist täglich zu rechnen für den Tunnelvortrieb PFA 1.2. und 1.6a, den Trogbau PFA 1.1., die Kanalarbeiten (einschl. Nesenbachdüker) und den SSB-Umbau ?	<p>Derzeit 80 Lkws täglich. Nach Inbetriebnahme des Förderbands und Vortrieb im Bereich der eigentlichen Bahntunnel durchschnittlich 500 Lkws täglich (Mo- Sa 7-20 Uhr). Zahlen bis zu 2.000 Lkw-Fahrten täglich seien Maximalwerte.</p> <p>Keine Informationen zu Lkw-Fahrten für die Baumaterialanlieferung.</p>
2.2. Die Bahn hat uns auf der letzten Veranstaltung erklärt, dass die nach der Planfeststellung erforderlichen Baustraßen und das Förderband bis Juli/August in Betrieb gehen würden. Wie will die Bahn dies zeitlich realisieren ?	<p>Förderband soll bis Ende Juni (2.Quartal) in Betrieb genommen werden.</p> <p>Keine Informationen über den Stand der Herstellung der Baustraßen auf der Veranstaltung</p>
2.3. Wie und über welche Verkehrsstraßen erfolgt der Abtransport des Aushubs , solange die nach der Planfeststellung erforderliche Baulogistik nicht bereit steht ?	Keine Information auf der Veranstaltung
3.1. Mit welchen Lärm- und Erschütterungswerten ist in den nächsten Jahren jeweils während der einzelnen	Bahnvertreter geben keine konkreten Werte über die Lärm- und Erschütterungswerte sowie die Schallausbreitung am Hang.

Netzwerk Kernerviertel

Fragen und Antworten zur Informationsveranstaltung der Bahn am 2.4.2014

Schriftliche Fragen Netzwerk

Mündliche Antworten Bahnvertreter

<p>Bauphasen durch sämtliche parallel laufenden Baumaßnahmen (incl. SSB) für repräsentative Punkte im Kernerviertel zu rechnen? Wie sieht die Lärmschallausbreitung entlang der Hangbebauung aus? Wie wirkt sich die Bausubstanz auf die Schallwellenausbreitung aus? Wir fordern die Präsentation und Veröffentlichung der schalltechnischen Lärm- und Erschütterungsgutachten einschließlich der Lärmschallausbreitungskarten für das Kernerviertel.</p>	<p>Herr Bitzer (Bahn) verspricht allerdings die Veröffentlichung der schalltechnischen Detailgutachten, die Maßnahmenblätter, des Messkonzepts und der Messwerte im Internet. Zusätzlich Informationen in der Folienpräsentation über den Arbeitskreis Immissionschutz.</p> <p>Telefonnummer der Bauinfo bei Beschwerden : 0711 / 213 21 212</p>
<p>3.2. Wie sehen die Lärm- und Erschütterungsszenarien für die nahegelegenen Baustellen am Südkopf (einschließlich Nesenbachdüker, SSB- Arbeiten, Baugrube 22, Baugrube 25 und Ausführung der Hebungsinjektionen) aus?</p>	<p>Keine Information auf der Veranstaltung.</p> <p>Verweis auf Veröffentlichung der schalltechnischen Detailgutachten im Internet.</p>
<p>3.3. Wie oft und wie lange überschreiten die prognostizierten Lärmwerte im Kernerviertel die zulässigen Werte nach den gesetzlichen Grenzwerten? Welche Normen gibt es und welche wird von der Bahn herangezogen?</p>	<p>Keine Information auf der Veranstaltung.</p> <p>Verweis auf Veröffentlichung der schalltechnischen Detailgutachten im Internet.</p> <p>Richtwerte Mischgebiete: Tags 60 dB(A) und 45 dB(A) Nachts</p> <p>Richtwerte Wohngebiete: Tags 55 dB (A) und Nachts 40 dB(A)</p> <p>Anspruch auf passiven Schallschutz erst bei einer mehr als zwei monatigen Überschreitung dieser Werte um 5 dB(A).</p>
<p>3.4. Wo liegen die einzelnen Messpunkte für die laufenden Lärm- und Erschütterungsmessungen (Karte des Kernerviertels mit Straße und Hausnummer)? Zu welchen Tageszeiten, in welchen Intervallen erfolgt regelmäßig eine Messung? Wir fordern eine tägliche</p>	<p>Keine Information auf der Veranstaltung.</p> <p>Verweis auf Veröffentlichung im Internet.</p>

Netzwerk Kernerviertel

Fragen und Antworten zur Informationsveranstaltung der Bahn am 2.4.2014

Schriftliche Fragen Netzwerk

Mündliche Antworten Bahnvertreter

Schriftliche Fragen Netzwerk	Mündliche Antworten Bahnvertreter
Veröffentlichung dieser Daten im Internet	
3.5. Mit welchen aktiven Schallschutzmaßnahmen wird auf den einzelnen Baustellen versucht, die Schallwerte zu mindern ?	<p>Beim Rückwärtsfahren der Baufahrzeuge sollen jetzt statt der lauten Piepser optische Systeme eingesetzt werden.</p> <p>Die Emissionen der Lüfter an der Rettungszufahrt werden mit Schalldämpfern von 104 auf 81 dB(A) gedämpft. Nach Einschätzung des Bahngutachters und Immissionsschutzbeauftragten Dr. Fritz sei dies so laut wie ein elektrischer Rasenmäher.</p> <p><i>(Anmerkung Netzwerk: Auch das Förderband und der Gesteinsbrecher werden zum Zwecke des Immissionsschutzes eingehaust. Jedoch keine Information auf der Folie über den Lärmwert des Förderbandes (Herstellerangabe lt. Gutachten über 102 dB(A))</i></p>
3.6. Welche passive Schallschutzmaßnahmen (Schallschutzfenster, Lüftungen etc.) werden jetzt bei welchen Gebäuden und Stockwerken umgesetzt ? Wie ist das Prozedere ?	<p>Die Bahn präsentierte keinen Lageplan der einzelnen Häuser, bei denen jetzt im Vorfeld Schallschutzfenster eingebaut werden.</p> <p>Stattdessen Zahlen: 155 Eigentümer wurden angeschrieben. Nahezu alle derjenigen, die sich zurückgemeldet haben, zeigen Interesse. Herr Sturm präsentierte eine Folie mit dem siebenstufigen Prozedere über den Einbau der Schallschutzfenster. Die Bahn wird 80 % der Kosten übernehmen.</p>
3.7. Nach welchen Kriterien erfolgte die Auswahl der Gebäude und der Stockwerke ? Wir fordern die Veröffentlichung der Gutachten und der Liste für das Kernerviertel.	<p>Rechtsanwalt der Bahn, Dr. Schütz erklärt, dass sie die Gutachten über den passiven Schallschutz nicht veröffentlichen und auch nicht zur Einsicht bereitstellen. Eigentümer können sich jedoch an das Kommunikationsbüro wenden, um die Lärmwerte ihres Hauses zu erfahren.</p> <p><i>(Anmerkung Netzwerk: Dies widerspricht jedoch den Vorgaben der Planfeststellung,</i></p>

Netzwerk Kernerviertel

Fragen und Antworten zur Informationsveranstaltung der Bahn am 2.4.2014

Schriftliche Fragen Netzwerk

Mündliche Antworten Bahnvertreter

	<i>nachdem das EBA als Aufsichtsbehörde über die Schutzmaßnahmen entscheiden soll. Unterlagen des EBA können nach dem Umweltinformationsgesetz eingesehen werden.)</i>
4.1. Welche Auswirkungen haben die Baumßnahmen auf die Verkehrssituation im Kernerviertel ? Welche - auch kurzfristigen - Umleitungsmaßnahmen sind vorgesehen ?	Keine Information auf der Veranstaltung
4.2. Welche Auswirkungen haben die Bauarbeiten einschließlich des zusätzlichen Baulogistikverkehrs auf die Luftqualität für das ohnehin belastete Kernerviertel ? Welche Folgen sind haben massive Überschreitungen der zulässigen Immissionen?	Keine Information auf der Veranstaltung. Beim Transport des Aushubs über das Förderband auf die Baulogfläche S 3 beim Planetarium soll das Gestein angefeuchtet werden, um nicht noch weitere Luftbelastungen zu verursachen.
4.3. Wer ist zuständig und verantwortlich für die Überwachung der Luftqualität und Einhaltung der Auflage, dass tatsächlich nur Fahrzeuge mit grünen Plaketten bzw. mit Dieselrußfilter eingesetzt werden?	Der Einbau der Dieselrußfilter wurde vertraglich den Baufirmen auferlegt. <i>(Anmerkung Netzwerk: erst nachdem die Deutsche Umwelthilfe gegen die Bahn geklagt und man sich auf einen Vergleich geeinigt hatte.)</i> Fahrzeuge von Baufirmen, die keine Dieselrußfilter haben sollen dem Kommunikationsbüro gemeldet werden. Weitergabe der Info an den Immissionsschutzbeauftragten.
4.4. Welche Beeinträchtigungen kommen durch den Bau des Nesenbachdükers, die Verlegung der Stadtbahnhaltestelle Staatsgalerie und die Deckelung der B14 auf die Bewohner des Kernerviertels zu ? Sind bei dieser Baustelle an den neuralgischen Hauptstraßen (Schillerstraße / Konrad-Adenauerstraße / B14) Einschränkungen bzw. Umleitungen geplant ?	Keine Information auf der Veranstaltung
5.1. Wann kommt die Bahn auf die von der	Nähere Informationen auf der Veranstaltung

Netzwerk Kernerviertel

Fragen und Antworten zur Informationsveranstaltung der Bahn am 2.4.2014

Schriftliche Fragen Netzwerk

Mündliche Antworten Bahnvertreter

<p>Unterfahrung betroffenen Eigentümer zu ? Wie sieht das Procedere zum Abschluss der Gestattungsverträge aus ?</p>	<p>durch Co-Geschäftsführer der Stuttgart-Ulm Projektgesellschaft GmbH, Herrn Peter Sturm. Er plant Informationsveranstaltung mit jeweils ca. 30 Eigentümern. Danach kommt die Bahn auf die einzelnen Eigentümer zum Abschluss der Gestattungsverträge zu. Das Muster des Vertrags soll ins Internet gestellt werden.</p>
<p>5.2. Müssen die Eigentümer im Kernerviertel mit der Einschränkung der Nutzbarkeit ihrer Grundstücke rechnen ? Wenn ja, bei welchen Gebäuden und mit welchen Einschränkungen ?</p>	<p>Laut Rechtsanwalt Dr. Schütz 4 Jahre Veränderungssperre nach § 19 Abs. 2 Allgemeines Eisenbahngesetz. Danach Entschädigungen nur, wenn Nutzung tatsächlich eingeschränkt bleibt.</p>
<p>5.3. Wurde die Beweissicherung an allen betroffenen Gebäuden im Kernerviertel durchgeführt ? Haben alle Eigentümer jetzt eine Mehrfertigung der Gutachten erhalten ? Sind alle Stützmauern in die Beweissicherung mit aufgenommen worden ? Wie sieht es mit Nebengebäuden, wie z.B. Garagen, aus ?</p>	<p>Beweissicherung innerhalb der Grenzen bei vielen Eigentümern erfolgt. Herr Sturm sagt zeitnahe Übersendung der Protokolle zu. Stützmauern wurden im Beisein von Frank Schweizer mit in die Beweissicherung mit aufgenommen.</p>
<p>5.4. Wie ist das Prozedere bei eintretenden Gebäudeschäden ? Werden analog der Landeswasserversorgung Detailsicherungen vorgenommen (bei Altschäden Gipsmarken, tägliche geodätische Messungen) ? Wir fordern die unverzügliche Zurverfügungstellung aller zur Beurteilung geeigneter während des Baus erstellten Unterlagen an die Betroffenen.</p>	<p>Der Co-Geschäftsführer Peter Sturm sagte zu, dass die betroffenen Eigentümer bei eintretenden Schäden die Messprotokolle von der Bahn erhalten.</p>
<p>5.5. Ist die Bahn mittlerweile bereit, eine Beweislastumkehr in der Haftungsfrage zu vereinbaren ? Die Bahn soll als Vorhabensträger ohne Begrenzung für zeit- und/oder ortsnah mit dem Bau der Tunnel auftretende Gebäudeschäden haften. Wir fordern generell die Umkehr der Beweislast bzw. Beweis des ersten Anscheins. Wer trägt das nicht abgesicherte Risiko durch Beeinflussung des Untergrunds (Einbruch</p>	<p>Die Bahn hatte im Vorfeld der Veranstaltung in der Presse erklärt die Beweislast für die Betroffenen zu erleichtern. Der Co-Geschäftsführer Peter Sturm sagte zu , dass in die Gestattungsverträge ein Passus zum Anscheinsbeweis mitaufgenommen wird. <i>(Anmerkung Netzwerk: Unter welchen Bedingungen dies auch über den eigentlichen Bauzeitraum hinaus für Spätschäden gilt</i></p>

Netzwerk Kernerviertel

Fragen und Antworten zur Informationsveranstaltung der Bahn am 2.4.2014

Schriftliche Fragen Netzwerk

Mündliche Antworten Bahnvertreter

bestehender zurzeit stabiler Dolinen)?	<p><i>(einseitige Senkungen, Hebungen durch Anhydrit) wird der im Internet veröffentlichte Gestattungsvertrag zeigen.)</i></p> <p>Unklarheiten herrschte kurz bei den Bahnvertretern, wie lange die Haftung gelten soll. Der Rechtsbeistand der Bahn, Herr Dr. Schütz, verwies auf die 10-Jahresfrist bei der gesetzlichen Haftungsregelung.</p>
6.1. Wie wird sichergestellt, dass die Unterfahrungsrechte vorliegen, bevor die jeweiligen Gebäude unterfahren werden. Die Bahn hatte beim Katzenbergtunnel an Schautafeln den täglichen Stand des Tunnelvortriebs angezeigt. Wir fordern ebenfalls eine tägliche Information für die Grabungsarbeiten PFA 1.2 / 1.6a.	Der Projektleiter für den PFA 1.2. und 1.6., Herr Breidenstein, sagte zu, dass der Stand des Tunnelvortriebs monatlich aktualisiert im Internet veröffentlicht wird.
6.2. Mit welcher Vortriebstechnik wird jeweils das Verzweigungsbauwerk, der Anfahrbereich PFA 1.2., die Wendekaverne und der Tunnel PFA 1.6. gegraben ? Sind dabei Sprengungen zu erwarten ? Mit welchen Erschütterungen durch die Grabungsarbeiten müssen die Anwohner jeweils rechnen ?	Der Anfahrbereich im Kernerviertel wird wegen des weichen Gesteins (ausgelaugter Gipskeuper) nur bergmännisch gegraben. Wenn die Vortriebsarbeiten das härtere Gestein erreichen, plant die Bahn ab den Verzweigungsbauwerken auch zu sprengen. Dabei würden die entsprechende DIN 4150 Norm durch Begrenzung der Sprengkraft eingehalten werden.
6.3. Welche Messungen führt die Bahn während der Vortriebsarbeiten an den Gebäuden innerhalb und außerhalb der Beweissicherungszonen regelmäßig aus ? In welchen Intervallen ? Wir fordern eine regelmäßige Veröffentlichung dieser Daten.	<p>Landeswasserversorgung erhielt jeden Tag Ergebnisse der Senkungsmessungen (max. 17,1 mm).</p> <p>Regelmäßige Messungen werden von der Bahn vorgenommen. Bei eintretenden Schäden erhalten die Betroffenen die Messprotokolle von der Bahn.</p>
6.4. An welchen Messpunkten im Kernerviertel werden laufende Messungen zur Hangstabilität (Trivec, etc.) vorgenommen ? Wir fordern eine regelmäßige Veröffentlichung dieser Daten!	<p>Keine Information auf der Veranstaltung</p> <p><i>(Anmerkung Netzwerk: Herr Sturm hatte am letzten Tag der Erörterung zum Grundwasser-management zugesagt, dass das Messpro-</i></p>

Netzwerk Kernerviertel

Fragen und Antworten zur Informationsveranstaltung der Bahn am 2.4.2014

Schriftliche Fragen Netzwerk

Mündliche Antworten Bahnvertreter

	<p><i>gramm zu Hangstabilität an einer Informationsveranstaltung für das Kernerviertel vorgestellt wird. Der Geologe Ralf Laternser hatte auf der Erörterung in seinem Vortrag zu den hohen Messstandards im Zuge des Baus des Katzenbergbahntunnels darauf hingewiesen, dass für das Kernerviertel nur ein Messpunkt zur Hangstabilität existiere. Zudem noch weiter oben am Hang, an einer nicht mehr repräsentativen Stelle.)</i></p> <p>Prof. Dr. Wittke erläuterte in seinem Vortrag, dass die über dem Wasserwerk an der Werastraße gelegene eiszeitliche Rutschscholle nicht durch den bergmännischen Vortrieb oder die Infiltration in die Brunnen betroffen wäre. Die maximale Höhe des Wasserpegels würde unter der Rutschscholle liegen.</p> <p><i>(Anmerkung Netzwerk: hier wurden mögliche Risiken, die die Netzwerke im Zuge der Planänderung Grundwassermanagement eingewandt hatten, nicht angesprochen.)</i></p>
--	---